
Leseprobe aus

Dr. med. Norbert Enders

Homöopathie

für unterwegs

Alltag-Freizeit-Reisen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	12
Verletzungen	19
Erste Hilfe	20
Zweite Hilfe	20
Art der Verletzung	21
Bissverletzung	21
Hundebiss	21
Katzenbiss	21
Schlangenbiss	21
Spinnenbiss	22
Blutergüsse	22
Quetschung	23
Stichverletzung	23
durch Skorpione	23
durch Wassertiere	23
Verwundungen	23
Ort der Verletzung	24
Augen	24
Bewegungsapparat	25
Knochenbruch	25
Knochenhautverletzung	25
Meniskusverletzung	25
Muskelriss	25
Sehnenverletzung	26
Verrenkung, Verstauchung, Zerrung	26
Finger	26
Haut	27
Blasen beim Wandern	27
Quallenverletzung	27
Schürfwunden	28
Verbrennung I. Grades	28
Verbrennung II. Grades	28

Verbrennung III. Grades	29
Verbrühen der Zunge	29
Hirn-Schädel	29
Gehirnerschütterung	29
Hirnverletzung	30
Rippen	30
Wirbelsäule	30
Rückenschmerz nach Verletzung	30
Schleudertrauma der Halswirbelsäule	31
Steißbeinschmerz nach Verletzung	31
Tetanus-Vorbeugung	31
Notfälle	33
Asthmaanfall	34
Bauchkolik	34
Blinddarmentzündung	35
Bluterbrechen	35
Brechdurchfall	36
Darmlähmung	37
Elektrounfall	37
Ertrinken, Erste Hilfe	38
Gallenkolik	38
Gichtanfall	38
Harnverhaltung	39
Herzbeschwerden	39
mit großer Angst, rotes Gesicht	39
mit großer Angst, blasses Gesicht	40
mit geringerer Angst	40
zur linken Hand ziehend	41
mit Taubheit im linken Arm	41
mit Taubheit im rechten Arm	41
mit Taubheit in der rechten Hand	42
bei Rauchern	42
Herzenge mit drückender Angst	42
Herzinfarkt	43

Frisch	43
Schwäche und Zittern danach	43
Herzklopfen	44
Hexenschuss	44
Hitzschlag	45
Kehlkopfschwellung (Glottisödem)	46
Kruppanfall	s
Gesicht	50
Schreck, Schock	51
Verschlucken	51
Akute Beschwerden	53
Angst	54
von Höhen hinunter zu schauen	54
vor einer Reise	54
Blasenreizung junger Urlauber	54
Blutvergiftung	55
Durchfall bei Angst,	
Erregung, Schreck	55
Erschöpfung	56
bei Bergsteigern, Skilangläufern, Abfahrtsläufern	56
durch überschäumende Liebesspiele	57
Übermüdung des Fahrers	57
Essen	57
Durchfall	58
nach Alkoholgenuss	58
nach Bier	58
nach Eis und Kalttrinken	58
nach Essen und Trinken	58
nach dem Essen, unverdaute Speisen	59
nach Fettem	59
nach Fleischvergiftung, nach verdorbenem Essen	59
nach Milch	59
nach Obst	60

nach Saurem	60
nach Süßem	60
Erbrechen, akut	60
Kostumstellung in fremden Ländern, Klimawechsel	61
Magenbeschwerden mit Kopfschmerz	61
Nahrungsallergie	61
Nahrungsvergiftung	63
Übelkeit mit Brechreiz	64
Überessen	64
Neigung dazu	64
mit Kopfschmerz	65
mit Übelkeit und Erbrechen	65
mit Ohnmacht	65
Völle, Blähung, Aufstoßen nach dem Essen	66
Fieber	66
akut	67
septisch	67
Dreitagesfieber	68
Fieberkrämpfe	69
Fliegen	69
Angst vor dem Fliegen	70
Landen und Starten	70
Jet lag	70
Heimweh	71
Heiserkeit	71
schmerzhaft	71
schmerzlos	72
Höhenwechsel, zu rasch	72
Infektionen	73
Augenentzündung im Gebirge	73
Brucellosen	74
Bang-Krankheit	74
Maltatafieber	74
Grippe, Auslösung	74

Gürtelrose (Herpes zoster)	75
Hepatitis	76
akut	76
septisch	77
Vorbeugung	77
Hirnhautreizung (Meningismus, Genickstarre)	77
Ohrentzündung	77
Pfeiffersches Drüsenfieber (Epstein-Barr-Virus)	78
Toxoplasmose	79
Tubenkatarrh, Ohr »wie zu«	80
Insekten und Parasiten	80
Bienenstich	80
Krätze	81
Läuse	81
Mückenstich	82
Wespenstich	82
Würmer, Kribbeln und Jucken im After	83
Zeckenbiss	83
Kreuzschmerz, Ischias durch langes Sitzen	84
Lärmbelastung unterwegs	84
Meeresluft, unverträglich	84
Muskelkater	85
Muskelkrämpfe	85
Nackensteife (durch lange Autofahrten)	85
Nasenbluten	86
bei Kindern	86
bei Heranwachsenden	86
Nesselsucht, Quaddeln	87
Ohrenschmerzen (durch Skifahren)	88
Platzangst	88
Pubertierende Jugend	89
Übelkeit des jungen Sohnes	
nach urlaubsüblichen Liebesspielen	89
Verliebte Schwärmerei der jungen Tochter	89

Radtour-Beschwerden	89
Reisekrankheit	90
Schiefhals	91
Sodbrennen mit saurem Aufstoßen	92
Tropische Infektionen	93
Amöbenruhr (Bakterienruhr)	94
akut	94
fortgeschritten	94
Cholera, akut	95
Dengue-Fieber (Siebentagefieber)	96
akut	96
Vorbeugung	97
Filariose (Wuchereria, Brugia, Loa loa)	97
Gelbfieber	97
akut	98
spätere Stadien	98
Vorbeugung	99
Grippe, tropisch	99
Malaria	99
akut	100
Vorbeugung	100
Schlafkrankheit	101
Typhus, akut	101
Übelkeit	102
ausgefallen	102
mit Brechreiz	103
mit Kollaps, Schock, Blässe	103
Umlauf um den Nagel	104
Unterkühlung (durch Schwimmen)	104
Wetterbedingte Beschwerden	104
Föhn	105
Gewitter	105
Hitzeeinwirkung	105
Kopfschmerz, rotes Gesicht	105

Kopfschmerz, blasses Gesicht	106
sommerliche Hitze	106
trockene Hitze	108
Kälteeinwirkung	108
Erkältlichkeit mit Kopfschmerz	108
Frostbeulen, Erfrierungen	108
Kälteschock	109
Reise in kälteres Klima	109
Schrunden durch Kälte	109
Regenwetter, feuchte Wärme	109
Schwüle, feuchte Hitze	109
Sonne	110
Allergie	110
Folgen direkter Bestrahlung	110
Sonnenbrand	111
Sonnenstich	111
zittrige Schwäche bei jungen Menschen	112
Schnee	112
Wetterwechsel	112
Wind, Sturm	112
Zahnschmerzen	113
Anhang	114
Stichwortverzeichnis	115
Reiseapotheke nach Dr. Enders	124
Arzneien, die im Ausland zu erwerben sind	125
Autorenvita	126
Literatur	127

*Wir reisen nicht, um anzukommen,
sondern um unterwegs zu sein.
(Goethe)*

Einleitung

Danksagung

Es ist höchst erfreulich, dass dieses mir am Herzen liegende Büchlein, dessen erstmaliges Erscheinen vor vielen Jahren durch die unermüdliche Tatkraft von Frau Dr. Elvira Weißmann-Orzowski vom Haug Verlag verwirklicht wurde, jetzt von meinem geschätzten Verleger-Freund Martin Bomhardt wieder aufgegriffen wurde. Mein praller Dank gebührt ihm, dass er es dem leidenden Laienpublikum zu dessen homöopathischer Selbstständigkeit abermals zur Verfügung stellt und dadurch an einer bewussteren und somit gesünderen Menschheit mitarbeitet.

Warnsignal

Wie bei allen meinen Büchern, stelle ich auch bei diesem Band den Anspruch auf Unvollkommenheit. Denn er ist nicht mehr als eine einfache Lektüre für Laien und Lernende, die sich der Homöopathie verschreiben. Keinesfalls ist er ein Buch, dessen Inhalt ohne Einführung in die Prinzipien der Homöopathie angewandt werden sollte. Dazu bedarf es des fleißigen Lesens meiner und anderer Bücher (z. B.: »Enders' Handbuch Homöopathie«). Wie rasch Sie die Inhalte dann selbstständig anwenden dürfen, wird durch das Maß des Vertrauens in Ihre eigene Person begrenzt werden.

Hinweis

Bevor Sie sich ärgern, weil diese oder jene Angabe fehlt, sollten Sie Ihren Stift zur Hand nehmen und mir Ihren Einfall auf einer Postkarte mitteilen. So können Sie bei der nächsten Auflage dazu beitragen, dass dieses Büchlein den Bedürfnissen seiner Leser noch besser entspricht. Inzwischen sollten Sie sich – vor jeglicher Anwendung – das Folgende gut einprägen.

Warum ist Homöopathie unterwegs ganz besonders angezeigt?

Strafen Sie die landläufige Meinung Lügen, die nichtwissend kundtut, Homöopathie sei nur bei *chronischen* Krankheiten wirksam, indem Sie nach den Ratschlägen in diesem Buch *akute* Geschehen galant und sicher behandeln, während andere nach Hilfe schreien!

Gebrauchsanweisung

- Dieser kleine Ratgeber ist in drei Abschnitte aufgeteilt (Verletzungen, Notfälle, Akute Beschwerden) und darin alphabetisch von A–Z. So finden sie rasch, wonach Sie suchen, im entsprechenden Abschnitt unter dem Stichwort selbst oder unter dem Oberbegriff. Das heißt, dass Sie beispielsweise »Bluterguss« unter »Bluterguss« im Abschnitt »Verletzungen« finden, »Kälteeinwirkung« unter dem Oberbegriff »Wetterbedingte Beschwerden« im Abschnitt »Akute Beschwerden« oder »Astmaanfall« unter »Astmaanfall« im Abschnitt »Notfälle«. Im Zweifel ziehen Sie das → *Stichwortverzeichnis* zu Rate. Dort sind alle Ihre Probleme, Beschwerden und Befindlichkeitsstörungen unter ihrem entsprechenden Namen zu finden.
- Für akute Dilemma muss die Arznei *nicht* unbedingt *personenbezogen*, sondern *nur ähnlich* der Erscheinung sein. Also, nehmen Sie Ihren Markierstift in die Hand und streichen Sie an, was Sie für Ihr Unterwegssein beachten möchten.
- Zur Gepäckerverleichterung besorgen Sie sich *1-Gramm-Fläschchen* oder packen einige Kügelchen in Aluminiumfolie ab und beschriften sie entsprechend. Damit kommen Sie sehr gut aus.
- Ihre rettende Notfallarznei besorgen Sie sich am besten in *Tropfenform*, damit Ihnen bei bedrohlicher oder gar ohnmächtiger, handlungsunfähiger Gegebenheit die Tropfen hinter die Unterlippe geträufelt werden können!

Wie wähle ich die richtige Arznei?

Suchen Sie bei Beschwerden nicht nach Erklärungen ihrer möglichen Ursache, also nicht nach dem *Warum*, sondern wählen Sie aus

vorgegebenen Arzneien die den Störungen ähnlichste Arznei aus. Fragen Sie sich oder Ihren Patienten nach dem:

- **Wo** tut's weh (Ort, Ausdehnung, Aussehen der Störung), nach dem
- **Wie** tut's weh (Empfindung, Ausscheidung der Störung), nach dem
- **Wann** tut's weh (Beginn, Auslösung und Umstände der Störung).

Das bedarf natürlich auch Ihrer genauen Beobachtung, denn nicht alle Menschen sind anfangs fähig, sich hilfreich auszudrücken. Aber durch ständige Übung mit Hilfe dieser drei Fragen, werden Sie sich besser kennen lernen, werden sich Ihrer leidenden Situation bewusster und können sie besser annehmen, um sie letztlich mit einer sorgfältig gewählten Arznei loszuwerden. Versuchen Sie's, Sie werden mit Wohlbefinden belohnt.

Wo erwerbe ich die Arzneien?

Alle Arzneien sind nur in der Apotheke erhältlich. Sie brauchen jedoch nicht vom Arzt verschrieben zu werden, sind also jederzeit ohne Rezept frei käuflich. Selbstverständlich können Sie sich die Arzneien auch von Ihrem Arzt verschreiben lassen und über Krankenkasse abrechnen oder Ihrer Versicherung zur Kostenerstattung einreichen.

Welche Arzneiform soll ich wählen?

Die meisten Arzneien werden in drei Darreichungen angeboten: Kügelchen, Tabletten und Tropfen. Einige Arzneien, vor allem Säuren (Acidum), Phosphorus, Bromum und Petroleum sind nur flüssig haltbar. Die metallischen Arzneien sind erst ab D8 flüssig oder in Kügelchen vorhanden, bis D8 nur in Tablettenform. Für die Notfalltasche erwerben Sie verständlicherweise eher Tropfen, die Sie hinter die Zunge träufeln, von wo sie rasch in die Blutbahn aufgenommen werden. Für weniger notfällige Beschwerden ziehen Sie Kügelchen vor. Die Tablettenform ist eine reine Geschmackssache.

Warum ist die Arzneipotenz relativ hoch gewählt?

Vielleicht sind Ihnen die angegebenen Potenzhöhen aufgefallen. Es gibt erstaunlicherweise auch Kollegen, die meine Bücher erwerben, um darin herumzukritisieren und um ihren Patienten klarzumachen, wie unhomöopathisch »dem Enders seine Bücher« sind wegen der »gefährlichen« Hochpotenzen. Nun, erstens gibt es keine »gefährliche Homöopathie«, sondern nur »gefährliche Homöopathen«. Zweitens ist die Heilwirkung einer Arznei, falls sie *entsprechend* gewählt wurde, unabhängig von der Potenzhöhe. *Eine sorgfältig ausgesuchte Arznei wirkt in jeder Potenz!*

Das ist nicht eine nackte Behauptung, sondern eine wohl gekleidete Erfahrung. Die durchweg hohen Potenzen haben nur einen Grund: Ihr Gepäck zu erleichtern! Sie brauchen im Bedarfsfall weniger Gaben zu wiederholen, sparen Kügelchen und damit Gewicht, das Sie für die unbedingt notwendigen Extras Ihrer Kinder (ein drittes Paar Bermuda-Shorts, zerschnittene T-Shirts, aufgeschlitzte Jeans) nervengünstiger verwenden können. Ich setze einfach voraus, dass Sie dieser menschenfreundlichen Absicht stillschweigend beipflichten.

Was heißt: 1 Gabe?

Eine Gabe entspricht fünf Tropfen oder fünf Kügelchen oder einer Tablette. Diese Gabe geben oder nehmen Sie zehn Minuten vor oder nach dem Essen oder Trinken ohne Wasser auf die Zunge.

Wie und wann verabreiche ich eine Arznei?

Bei akuten Störungen

Bei akuten Störungen wiederholen Sie eine Gabe stündlich oder zweistündlich, wie im Text angegeben. Bei Nachlassen der Beschwerden nehmen Sie die Gabe weniger häufig. Das heißt, Sie handeln nach der Intensität der Beschwerde.

Im Notfall

Im Notfall können Sie jede Arznei in einem Viertel Liter Wasser mit einem Plastiklöffel »verkleppern«, davon alle fünf Minuten einen gewöhnlichen Schluck trinken lassen oder mit dem selben Plas-

tiklöffel eingeben. Behalten Sie das Wasser vor dem Schlucken einen Augenblick im Mund, damit die Arznei über die Schleimhäute rascher in die Blutbahn eindringen kann.

Bei Besserung der Beschwerden

Wenn nach einer Arzneigabe eine Besserung der Beschwerden eintritt, so warten Sie mit ihrer Wiederholung, bis Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung der Arznei nachlässt.

Nach akuten Störungen

Nach Besänftigung der akuten Störungen werden die verschiedenen Potenzierungen bis zur Ausheilung mit folgender Regelmäßigkeit eingenommen:

bis D3 – dreimal täglich eine Gabe zu 20 Kügelchen, Tropfen oder 3 Tabletten

D6 – dreimal täglich eine Gabe

D12 – zweimal täglich eine Gabe

D30 – einmal wöchentlich eine Gabe oder nach Bedarf

D200 – einmal monatlich eine Gabe oder nach Bedarf

Wann darf ich die Gabe wiederholen?

Wenn nach einer Arzneigabe eine Besserung der Beschwerden eintritt, so warten Sie mit ihrer Wiederholung bis Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung der Arznei nachlässt. Eine Steigerung der Arzneiwirkung durch qualitative Erhöhung der Einzelgabe oder durch vermehrte Wiederholung der Gabe ist nicht zu erwarten. Der Arzneireiz benötigt einen gewissen Zeitraum und einen bestimmten Zeitablauf, bis er anspricht. Dieser Arzneireiz wird durch ein Kügelchen oder einen Tropfen genauso erreicht wie durch zwanzig oder hundert. Die Qualität einer Arznei steht in keinem Bezug zur Quantität: Menge macht nicht Gesundheit. Menge ist messbar, Gesundheit ist eine Ermessensfrage.

Was heißt »bei Bedarf«?

Einmalig und zuwarten. Wenn das Befinden sich nach drei bis sechs Stunden nicht verändert hat, darf eine weitere Gabe gereicht werden. Bei allerdings schon geringster Besserung stören Sie die Hei-

lung nicht durch einen nochmaligen Arzneireiz. Das kann in die Hose gehen!

Was heißt »alle 10 Minuten«?

Wiederholen Sie die Arznei so lange, bis sich spürbare Besserung einstellt. Dann unterlassen Sie weitere Gabe so lange, bis die Beschwerden sich wieder verschlimmern sollten. So verfahren Sie mit jeder Arzneigabe!

Hat die Arznei Nebenwirkungen?

(→ Enders: »Homöopathie – Einführung in Bildern«)

Die homöopathische Arznei hat keine Nebenwirkungen und verträgt sich mit chemischen Medikamenten wie Insulin- oder Schilddrüsentabletten. Das beweist die Erfahrung. In über 200 Jahren angewandter Arznei hat sie nie einen Schaden hinterlassen. Wenn Sie also eine falsch gewählte Arznei einnehmen (wie das Kinder gern heimlich tun!) wie etwa Cantharis für blasige Verbrennung oder für Blasenentzündung, dann heißt das nicht, dass Sie dadurch von einer der beiden Beschwerden geplagt werden. Bei allerdings sehr empfindsamen Menschen und bei zu häufiger Wiederholung der Arzneigabe kann es zu überschießenden Reaktionen kommen. In obigem Beispiel etwa zu heftigem Brennen an Haut und Schleimhäuten. Diese Reaktion ist jedoch nicht als schädliche Arzneiwirkung zu betrachten, sondern als Zeichen der richtigen Arzneiwahl. Nach Absetzen der Arznei verschwindet diese sogenannte *Erstverschlimmerung* umgehend.

Erste Hilfe

Arnica D30
einmalig

Jede Verletzung, Verwundung, innerlich, äußerlich, offen, geschlossen, auch Gehirnerschütterung, Muskelkater, Operationen, Zahnziehen bedarf dieser Arznei. Sie mindert den Schmerz, sowie äußeres und inneres, unsichtbares Bluten. Danach erst unterscheiden Sie, welche spezifische Arznei zu wählen ist!

Cuprum metallicum D30
2x täglich

Muskelriss

Rhus tox D30
2x täglich

Verrenken, Verzerren

Aconitum D30
2x täglich

Augenverletzung

Bellis D30
2x täglich

Brustverletzung mit Bluterguss; Schürfwunden

Hypericum D30
2x täglich

Rückenverletzung; Finger-, Zehenquetschung, Stichverletzung der Fußsohle

Zweite Hilfe

Acidum sulfuricum D3
3x täglich

Bluterguss

Calendula D4
3x täglich

Risswunden

Staphisagria D3
3x täglich

Schnittwunden

Bellis D3
3x täglich

Schürfwunden

Ledum D30

1 x täglich

Stichwunden

Conium D30

1 x täglich

Brustverletzung mit anschließender Gewebsverhärtung

Art der Verletzung**Bissverletzung**• **Hundebiss****Calendula D4**

3 x täglich

Hundezähne verursachen in der Regel Risswunden (→ Verwundungen), seltener Stichwunden

Hydrophobinum D30

1 x täglich

beugt der Tollwut vor; Arznei 1 Woche lang einnehmen

• **Katzenbiss****Ledum D30**

1 x täglich

besonders am Daumen; Katzenschneidzähne sind wie eine Stichverletzung

Lachesis D12

2 x täglich

bei anschließender Blutvergiftung

• **Schlangenbiss****Ledum D30**

stündlich

Folge von Stich; Bissstelle mit scharfem Messer sofort tief ausschneiden, falls Sie mutig genug sind!

Gut zu wissen

Ein Schlangenbiss ist in der Regel nicht tödlich; über 80 % der Gebissenen sterben allerdings aus Schreck an Herzversagen

Arsenicum album D30 bei großer, ruheloser, hinfalliger Schwäche
stündlich

Lachesis D30 bei Herzbeschwerden
stündlich

Vipera D30 bei Herzbeschwerden durch Vipernbiss; Vor-
sicht beim Camping, vor allem beim wilden
Campen!

Belladonna D30 zur Beruhigung des Gebissenen nach den obi-
gen Arzneien

Beachte

Golondrina-Tinktur auf alle Wunden ge-
ben; bei Klapperschlange (Südamerika)
Indigo-Pulver, bei Mokassinschlange (Nor-
damerika) oder Buschmeisterschlange
(Surinam) Cedronsamen auf die Wunde
streuen und gleichzeitig kauen.

• Spinnenbiss

Tarantula cubensis D12 Arznei bis zum Aufsuchen eines örtlichen
stündlich
Arztes einnehmen; notfalls auch:

Ledum D30 Folge von Stich
stündlich

Blutergüsse

Acidum sulfuricum D3 Arznei nach Arnica D30 verabreichen, falls
2-stündlich
nach der Verletzung ein Bluterguss über-
bleibt; auch bei Brillenhämatom um das Auge
mit ausgefranstem Rand und glasiger Schwel-
lung angezeigt, außer:

Ledum D30

1 x täglich

Brillenhämatom um das Auge; Rand glatt, wie gemalt; es verlangt Sie nach einer kalten Auflage

Hypericum D30

bei Bedarf

Quetschung

Nervenquetschung

Acidum**carbolicum D6**

alle 10 Minuten

durch stumpfe Gegenstände

Scorpio C30

bei Bedarf

Stichverletzung

- durch Skorpione

Stachel entfernen, Meersalz oder auch Kochsalz als Paste der Wunde auflegen (Hersteller: Stauffen-Pharma, Göppingen)

- durch Wassertiere

Ledum D30

1 x täglich

Stacheln entfernen, Wunde mit:

Calendula-Salbe

2 x täglich

einreiben und verbinden

Silicea D12

2 x täglich

wenn der Stachel abbricht, zurückbleibt, sich entzündet

Calendula D4

3 x täglich

Verwundungen

bei Risswunden durch Stacheldraht, Hundebisse usw.

Hamamelis D4

3 x täglich

bei Risswunde mit anhaltender, dunkler Blutung; die verletzten Teile fühlen sich wie gequetscht an

Asthmaanfall

Sollten Sie an Asthma leiden, dann werden Sie sich sicherlich der Umstände (Modalitäten) bewusst sein, bei denen sich Ihr Leid verschlimmert. Für Ferienaufenthalte meiden Sie selbstredend entsprechende Gegenden und ziehen wohltuende Wetterlagen vor. Für alle Fälle jedoch, wählen Sie hierunter Ihre mögliche Arznei aus.

Aconitum D30

bei Bedarf

plötzlicher Beginn bei eckigen, trockenen, unruhigen, ängstlichen Menschen, die Kühle suchen

Belladonna D30

bei Bedarf

plötzlicher Beginn bei rundlichen, schwitzigen Menschen, die Wärme suchen

Ipecacuanha D4

stündlich

blasses Gesicht mit roten Wangen; grobblasiges Rasseln; anhaltende Übelkeit, saubere Zunge

Tartarus stibiatus

D6

stündlich

blasses Gesicht; feinblasiges Rasseln; dick weiß belegte Zunge

Arsenicum album

D30

bei Bedarf

bei nächtlichem Anfall, besonders um Mitternacht; Sie frieren, wickeln sich in Decken, aber Ihr Kopf muss frei bleiben und das Fenster geöffnet sein

Acidum

hydrocyanicum

D30

alle 10 Minuten

bei bedrohlichem Anfall nachts, eiskalte Schweiße, bläuliche Haut, blassblaue Lippen; Hals, Brust wie zugeschnürt; röchelnde Atmung

Bauchkolik

Belladonna D30

bei Bedarf

beugt sich rückwärts

Colocynthis D30
bei Bedarf

beugt sich vorwärts

Blinddarmentzündung

Bauchweh im Magenbereich, später im rechten Unterbauch mit Fieber, Übelkeit, Erbrechen; Abwehrspannung des Bauches, Druck- und Klopfschmerz, Loslassschmerz im rechten *und* linken Unterbauch, Temperaturdifferenz, unter dem Arm (axillär) und im After (rektal) gemessen, um mindestens 1°C. Derart äußert sich der akute, aber noch nicht operationsreife Blinddarm!

Aconitum D30
einmalig

Froststadium mit wenig Schmerz; Erkrankter sehr unruhig

Bryonia D30
stündlich

stechende Schmerzen bei der geringsten Bewegung; Erkrankter sehr durstig

Rhus tox D30
stündlich

beginnende Sepsis, geschwollen, berührungsempfindlich; Erkrankter sehr unruhig

Arsenicum album D30
stündlich

Schüttelfrost, hektische Unruhe, Brechdurchfall; Erkrankter hat wenig Durst; möchte warm zugedeckt sein

Lachesis D30
stündlich

ganzer Bauch empfindlich, sticht bis zum Rücken, in die Oberschenkel; Erkrankter liegt mit angezogenen Beinen im Bett

Echinacea D2
stündlich 20
Kügelchen

Blutvergiftung (septisches Fieber); Erkrankter sehr müde

Bluterbrechen

Bluten bedeutet immer ein dramatisches Geschehen. Bei Kindern tritt es selten auf und wenn, dann dürfte kein ersichtlicher Grund

Angst

(→ Durchfall bei Angst, Erregung, Schreck)

Argentum nitricum D30

bei Bedarf

»Hochhaussyndrom«, Tiefe zieht an, fährt in den Magen

Ferrum D30

bei Bedarf

von Brücken auf stehendes oder fließendes Wasser

Aconitum D30

bei Bedarf

plötzliche Angst, es könne etwas schiefgehen; Katastrophenpanik, Betroffener ruhelos

Argentum nitricum D30

bei Bedarf

Terminangst, könnte Flug, Zug, Straßenbahn verpassen; Betroffener hastig, ist trotzdem immer viel zu früh

Gelsemium D30

bei Bedarf

Reisefieber! ungerichtete Erwartungsangst; Betroffener zittrig aufgeregt, wie gelähmt in seinen Handlungen

Bryonia D30

1 x täglich morgens

1 Woche vor Abreise bei Sorgen des Betroffenen, sein Geschäft verlassen zu müssen; reagiert grantig

Blasenreizung junger Urlauber

Staphisagria D12

2x täglich

für Frauen, die ungewohnt und zu häufig Venus spielen, was eine Reizblase zur Folge hat

Clematis D12

2x täglich

für Männer, die ungewohnt häufig der Venus Opfer bringen; Reizblase und Nervenschmerzen im Genitalbereich

Blutvergiftung

Das ist der berüchtigte rote Streifen unter der Haut mit Ursprung in einer schwelenden Wunde, häufig an den Händen, da dort die Verletzungsmöglichkeit am wahrscheinlichsten ist.

Lachesis D12

2x täglich

kräftig roter Streifen

Bufo D12

2x täglich

blauroter Streifen

Durchfall bei Angst, Erregung, Schreck

Diese Art von Durchfall ist definitiv nervös bedingt. Er ist uns noch aus Prüfungszeiten bekannt und tut sich jetzt bei Terminen, unangenehmen Ereignissen oder aufregenden Liebesrendezvous hervor.

Argentum nitricum D30

bei Bedarf

dünne, vertrocknete Menschen; Essen fällt zum After durch; wegspritzender Durchfall

Gelsemium D30

bei Bedarf

ausgelöst durch Schreck oder Angst vor Ereignissen; plötzlicher, gelber, durchscheinender Durchfall

Opium D30

bei Bedarf

dunkelrote, vor Schreck erstarrte Menschen, denen so ziemlich alles unfreiwillig in die Hose geht

Veratrum album D30

bei Bedarf

blasse, kaltschweißige Menschen mit dem Gefühl zu vergehen, die trotzdem nach Kälte verlangen

Pulsatilla D30

bei Bedarf

lieb reizende Mädchen und schüchterne Jungen; Aufregung bei Vorhaben

Stichwortverzeichnis

A

Abwärtsbewegung, Angst vor
70, 91

Achillessehnen, überanstrengt
90

Aëdes
-fliege 96
-Mücke 97ff

Afterkrampf 94f

Allergie 80, 87
Nahrungsmittel- 88

Anämie, hämolytische 100

anaphylaktischer Schock 50,
80, 83

Angina pectoris 40ff

Angst 39f, 48, 54, 64, 70, 72,
96, 100, 112
blasse 42
Erwartungs- 54
geringe 42
große 44, 46, 111
keine 47, 67
panische 105, 111
rote 42
Sterbens- 43
Termin- 54
Todes- 42f
vor Abwärtsbewegung 70,
91
vor Beengung 43
vor Ereignissen 55
vor Erstickung 43, 47

Anopheles-Mücke 99f

Anstrengung 86

Antihistaminika 90

Appetitverlust 65

Ärger 38f, 44, 48, 84, 91

Arnica-Gel 26f

Askariden 83

Asthma 62, 84f, 109

Atemnot 42, 63, 65, 110

Atem, schwer 56

Atmung, röchelnd 34

Aufregung 38f, 55, 84

Aufstoßen 61, 66

Augen
-entzündung 113
-lid 25
-verletzung 20, 24

Autoimmunreaktionen 100

B

Bakterienruhr 94

Bänderzerrung 26

Bandkopfschmerz 98, 105, 109

Bauch
-krämpfe 58, 83
-schmerzen 63
Trommel- 66
-weh 76

Beatmung, künstliche 38

Beengungsangst 43

Berührungsangst 43

Beschwerden, rauschartige 73

Bewusstlosigkeit 45, 95, 110

Bienenstich 80, 83

Bindehautschwellung 74

Blähbauch 50, 94

Blähsucht 65

Blähungen 59, 61, 63

Bläschen 27, 75, 82
 brennend 28, 110
 juckend 28
 zusammenfließend (konfluierend) 75

Blasen 111
 brennend 28
 juckend 110

Blick, starr 69

Blut
 -andrang 40, 42, 67
 -druck 50
 -druckabfall 50
 -erbrechen 98
 -erguss 20, 22, 25
 -gerinnsel 47
 -vergiftung 21, 35, 82f
 -zucker 56

Bluten 20

Blutung 23, 30, 77, 97, 99

Blutung, Haut 102

Blutungsneigung 68

Boxerauge 24

Brechdurchfall 35, 63

Brechen ↗ *Erbrechen*

Brechreiz 40, 65f, 91

Brodeln, feinblasiges 47

Bronchitis 84f, 93

Brucellen 74

Bruch

 glatter 25

 offener 25

 Rippen- 30

Brugia 97

Brustverletzung 20f

C

Camper 27

Camping 22

Cedronsamen 22

cri encéphalique 77

D

Darm

 -entzündung 36

 -krämpfe 58

 -verschlingung 37

Delirium 102, 111

Drehschwindel 91

Druck

 Kopf- 70

 Ohren- 70

Durchfall 36f

 Brech- 35

Durchnässen 39, 74

E

Eiseskälte 39

Ekel vor Speisen 61

Ekzem 84, 109

elektrische Spannung 105

Elendigkeit 50, 103

Elephantiasis arabum 97

Entblößung 74

Entzündung

 Augen- 113

 Mandel- 78

 Rachen- 78

 traumatische 25

Enzianwurzel 100

epileptiforme Krämpfe 29

Epstein-Barr-Virus 78

- Erbrechen
 Blut- 98
 Kaffeesatz- 37, 77
 schmerzloses 36
- Erkältung 72, 83, 109, 113
- Ermüdung 85
- Erregung 56, 85
- Erschöpfung 109, 112
- Erschütterung 29, 91
- Erstickungs
 -angst 43, 47
 -gefahr 46
 -gefühl 48, 111
- Erwartungsangst 54
- Exanthem 68f, 75
- F**
- Fadenwürmer 83
- feinblasiges
 Brodeln 47
 Rasseln 34
- Fernflüge 70
- Fieber
 -anfalle 100
 Reise- 54
 rheumatisches 67, 99
 -schübe, wellenartig 74
 septisch 35, 107
- Filarien 97
- Finger
 abgestorbene 108
 Verletzung 20, 24, 31
- Fingernägel, blau 100
- Flagellat 101
- Föhn 39
- Fraktur
 Rippen 30
- Schwellung nach 25
- Frost
 -beulen 109
 innerer 44
- Frust 48, 57
- Fußballer 26
- Fußsohlenverletzung 20, 31
- G**
- Gallenkolik 84
- Gastritis
 akute 92
 Mode- 92
- Gastroenterologe 37
- Gefäßschädigung 98
- Gefühllosigkeit, Glieder 40
- Gehirnerschütterung 20
- Gelbsucht 76, 98, 100
- Gelenkkapsel, Zerrung 26
- Genickstarre 77
- Gesicht
 blau 37f, 96
 kaltschweißig 48, 103
 Totenmasken- 112
- Gewebsschwellung 97
- Gewitter 39
- Glassplitterverletzung 26
- Gleichgültigkeit 102
- Glieder
 abgestorbene 108
 Gefühllosigkeit 40
 -schmerzen 98
- Golondrina-Tinktur 22
- Grippe, Unterkühlungs- 73,
 109
- grobblasiges Rasseln 34